



II-2986 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 6. September 1973

Zl. 18.174-Präs.G/73

Parlamentarische Anfrage Nr. 1437/J  
vom 11. Juli 1973 der Abgeordneten  
Dr. Pelikan, Dr. Kaufmann und Gen.  
betreffend Forschungsaufträge,  
Expertengutachten und Meinungs-  
erhebungen.

4430 / A. B.  
zu 1437 / J.  
Präs. am 11. Sep. 1973

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

Auf die von den Abgeordneten Dr. Pelikan, Dr. Kaufmann und Genossen an mich gerichtete schriftliche Anfrage Nr. 1437/J vom 11. Juli 1973 betreffend Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungserhebungen beehre ich mich wie folgt zu antworten:

Zu Frage 1)

Seit Juli 1972 wurden die nachstehend angeführten Projekte (Forschungsaufträge, Expertengutachten, Meinungserhebungen) abgeschlossen:

- 1.) Branchenindikatoren
- 2.) Branchenkonjunkturprognosen
- 3.) Der Eigentumswechsel in industriellen Mittelbetrieben
- 4.) Branchenuntersuchungen
- 5.) Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise eines Projektteams zur systematischen Auswertung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen

- 2 -

- 6.) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Industrie und Gewerbe
- 7.) Dringliche Fälle der regionalen Industriepolitik
- 8.) Instrumentarium des Bundes für die regionale Industriepolitik (2. Fassung)
- 9.) Grundsätze und Ziele der Länder auf dem Gebiete der regionalen Industriepolitik
- 10.) Darstellung der Probleme im bayrisch-österreichischen Grenzraum
- 11.) Erarbeitung von Unterlagen für die Berücksichtigung wirtschafts- und konsumentenpolitischer Gesichtspunkte in den Lehrplänen und Lehrbehelfen für die Oberstufe der allgemein bildenden höheren Schulen zur Einbeziehung des Unterrichtsprinzipes "Konsumentenerziehung".
- 12.) Konsumentenreaktionen auf Preisbewegungen
- 13.) Erstellung des Entlastungskataloges
- 14.) Ausländerwerbung für den österreichischen Fremdenverkehrs
- 15.) Jugendtourismus

Das Projekt: "Kooperationsuntersuchung - Einige wichtige Gesichtspunkte für kooperierende Mittelbetriebe" konnte im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen werden.

#### Zu Frage 2)

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie widmet seine besondere Aufmerksamkeit auch der "sektoralen Industriepolitik". Die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe in den einzelnen Branchen soll durch Beseitigung branchenspezifischer Wachstumshemmnisse und Strukturschwächen gestärkt werden.

Zu diesem Zweck wurden in den "Branchenindikatoren" Orientierungs- und Entscheidungshilfen erstellt, die den Unternehmen zeitgerechte Umstellungs- und Anpassungsmaßnahmen erlauben und gleichzeitig Beurteilungskriterien für stukturverbessernde Maßnahmen der öffentlichen Hand darstellen.

- 3 -

Die Wirtschaftspolitik erhält damit eine Unterlage, die auf kritische Phasen in den Branchenkonjunkturen aufmerksam macht und die als Grundlage für mittelfristige Wachstumsüberlegungen verwendet werden kann. Des weiteren hat ein reges Interesse seitens der Wirtschaft bereits bewiesen, daß die Branchenindikatoren auch für die Unternehmen einen wichtigen Orientierungsbehelf über die Situation der gesamten Branche und die Situation des betreffenden Unternehmens innerhalb seiner Branche darstellen.

Um auch künftighin über die Entwicklung der einzelnen Industriebranchen zu informieren, werden wichtige Branchenkennziffern durch das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung laufend weitergeführt und in den "Monatsberichten des Österr. Institutes für Wirtschaftsforschung" publiziert werden.

Die gegenständliche Studie, der großes Interesse von Seiten der Wirtschaft und Wissenschaft entgegengebracht wurde, wurde sehr weit gestreut und allen interessierten Behörden, Interessensvertretungen, wissenschaftlichen Instituten, Hochschulen, Banken und Unternehmungen etc. zur Verfügung gestellt.

Die "Branchenkonjunkturprognosen" stellen eine logische und notwendige Ergänzung und Fortsetzung der Branchenindikatoren dar. In dieser Studie wurde geprüft, ob die Informationen, die in den Branchenindikatoren enthalten sind, durch kurzfristige, branchenbezogene Konjunkturprognosen ergänzt werden können. Diese sollen bezüglich der einzelnen Branchen so rechtzeitig auf die zu erwartende Entwicklung aufmerksam machen, sodaß die Wirtschaft aber auch die Träger der Wirtschaftspolitik Zeit zum Reagieren haben.

Die Prognose von Branchenkonjunkturen kann sich nicht auf fertigtentwickelte Konzepte stützen. Sie wurde auch in anderen

- 2 -

Staaten noch kaum systematisch versucht und die spärlichen internationalen Erfahrungen lassen sich nur beschränkt auf die österreichische Industrie anwenden. Im Rahmen der Studie wurden daher vier verschiedene Verfahren auf ihre Eignung für Prognosezwecke auf Branchenebene untersucht. In diesem Zusammenhang wurden Daten für die konjunkturelle Beobachtung erarbeitet, die zum größten Teil bisher nicht verfügbar waren.

Derzeit wird in meinem Ressort geprüft, wie die in dieser Studie enthaltenen Prognosenempfehlungen realisiert werden können.

Die Studie: "Der Eigentumswechsel in industriellen Mittelbetrieben" erfaßt und analysiert jene Motive, die österreichische Unternehmer veranlaßt haben, ihren Betrieb zu Gänze oder teilweise an ausländische Unternehmen bzw. Ausländer zu verkaufen.

Diese Untersuchung, die im Rahmen einer Enquete der interessierten Öffentlichkeit vorgelagt wurde und an alle interessierten Behörden, Interessenvertretungen, wissenschaftliche Institute, Unternehmungen etc. verteilt wurde, liefert ganz allgemein ein wertvolles Basismaterial für einen Teilbereich der Industriepolitik.

In meinem Ressort wird derzeit geprüft, ob und inwieweit die in dieser Studie aufgezeigten Motive die Notwendigkeit industriepolitischer Maßnahmen nach sich ziehen.

Die Studien: "Branchenuntersuchungen", "Aufgaben, Ziele und Arbeitsweise eines Projektteams zur systematischen Auswertung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen" und "Kooperationsmöglichkeiten zwischen Industrie und Gewerbe" dienen in erster Linie als interne Arbeitsbehelfe, insbesondere im Rahmen der Tätigkeit der sektoralen Industriepolitik. Darüberhinaus wurden die zweckorientierten

- 5 -

Forschungsergebnisse allen berührten Ressorts und Interessenvertretungen sowie allen sonstigen interessierten Stellen mit der Möglichkeit einer weiteren Auswertung zur Verfügung gestellt. Von den Ergebnissen dieser Studien wird in wirtschaftspolitischer Hinsicht eine maßgebliche Verbesserung der Entscheidungsunterlagen für Verwaltung und Wirtschaft erwartet, welche auf Grund der immer komplexer werdenden Probleme aus eigenem nicht zureichende Informationsquellen erschließen können.

Um eine optimale Entwicklung der österreichischen Industrie zu unterstützen hat das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie auch der regionalen Industriepolitik besonderes Augenmerk zugewendet. Um diese Tätigkeit auf eine fundierte Grundlage zu stellen, hat mein Ressort u.a. auch einige grundlegende Arbeiten in Auftrag gegeben.

Das "Instrumentarium des Bundes für die regionalen Industriepolitik" enthält eine Bestandsaufnahme und Analyse der derzeit bestehenden Förderungseinrichtungen des Bundes für die Industrie. Die vorliegende Fassung stellt eine Überarbeitung der 1. Fassung aus dem Jahre 1972 dar, wobei die einzelnen Anschnitte auf den neuesten Stand gebracht wurden.

Diese Studie wird allen interessierten Behörden, Interessensvertretungen etc. zur Verfügung gestellt werden.

Die Dokumentation "Grundsätze und Ziele der Länder auf dem Gebiete der regionalen Industriepolitik" stellt eine Zusammenstellung der in den einzelnen Bundesländern bestehenden Grundsätze und Ziele auf dem Gebiete der regionalen Industriepolitik dar und dient der Abstimmung der regionalen Industriepolitik

meines Ressorts mit der der einzelnen Bundesländer; weiters ist diese Dokumentation auch für die Arbeit der ÖROK von größtem Interesse.

Die Fragebogenauswertung der "Dringlichen Fälle der regionalen Industriepolitik" basiert auf einer Fragebogenaktion, die solche Fälle der regionalen Industriepolitik erfaßt, die nach Ansicht der zuständigen Ressorts, der Bundesländer und der Interessenvertretungen aus regionalpolitischen Gründen vordringlich behandelt werden sollten.

Die Auswertung, die eine wichtige Grundlage für die praktische Behandlung aktueller regionaler industriepolitischer Probleme darstellt, wurde allen interessierten Behörden, Interessensvertretungen und auch der ÖROK zugänglich gemacht und stellt besonders für die weiteren einschlägigen Arbeiten der ÖROK eine wertvolle Basis dar.

Die "Darstellung der Probleme im bayrisch-österreichischen Grenzraum" wurde auf der ersten deutsch-österreichischen Verhandlung über wirtschaftliche Probleme im Grenzraum (6.7.1973 in Passau), die zwischen dem deutschen Wirtschaftsminister Dr. Friderichs und mir vereinbart wurden, als österr. Gesprächsunterlage der Delegation der BRD übergeben.

Die "Erarbeitung von Unterlagen für die Berücksichtigung wirtschafts- und konsumentenpolitischer Gesichtspunkte in den Lehrplänen und Lehrbehelfen für die Oberstufe der allgemein bildenden höheren Schulen zur Einbeziehung des Unterrichtsprinzipes 'Konsumentenerziehung'" diente als Basis für die Besprechungen mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst betreffend den Einbau von wirtschafts- und konsumentenpolitischen Gesichtspunkten in den Lehrplänen und Lehrbehelfen an den oben zitierten Schulen.

Die Ergebnisse dieser Ausarbeitung stehen derzeit im Rahmen der einschlägigen Beratungen im Bundesministerium für Unterricht und Kunst zur weiteren Diskussion.

Das Expertengutachten "Erstellung des Entlastungskataloges" stellte eine wesentliche Arbeitsunterlage für die Ausarbeitung der Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie vom 13. November 1972 betreffend die Entlastungsätze dar.

Die Studie "Konsumentenreaktionen auf Preisbewegungen" bedarf noch einer weiteren ressorternen Bearbeitung.

Die Studie "Ausländerwerbung für den österreichischen Fremdenverkehr" ist eine Fortsetzung des im Vorjahr fertiggestellten 1. Teiles dieser Studie. Der nunmehr vorliegende 2. Teil dieser Studie enthält eine Beurteilung der Marktchancen und der Entwicklungsmöglichkeiten des österreichischen Fremdenverkehrs aus den USA, Kanada, Japan, Israel und Italien (Marktbeobachtung und Marktanalyse). Die Studie wird den Ämtern der Landesregierungen und anderen Landesfremdenverkehrsstellen, der österreichischen Fremdenverkehrswerbung, Interessensvertretungen, wissenschaftlichen Instituten etc. zur Verfügung gestellt. Für eine derzeit in Ausarbeitung befindliche Kurzfassung dieser Studie, welche alle wesentlichen Informationen zusammenfassen wird, ist eine breite Streuung vorgesehen.

Die Studie "Jugendtourismus" untersucht die Motive, Ziele, Entwicklungen etc. des Jugendtourismus. Sie steht der österreichischen Fremdenverkehrswerbung und meinem Ressort als Arbeitsunterlage zur Verfügung. Eine Kurzfassung, welche alle wesentlichen Erkenntnisse dieser Studie beinhalten wird, ist geplant und soll breiter gestreut werden.

- 8 -

Zu den Fragen 3 und 4)

Seit Sommer 1972 wurden von meinem Ressort noch 3 Projekte vergeben, die noch nicht abgeschlossen werden konnten.

(Die seit Sommer 1972 vergebenen aber bereits fertiggestellten Projekte sind in der Beantwortung zu den Punkten 1) und 2) enthalten.)

Bei den genannten noch nicht abgeschlossenen 3 Projekten handelt es sich um folgende:

1.) "Bäderkonzept für den österreichischen Fremdenverkehr"

Diese Untersuchung hat folgende Zielsetzungen:

- a) Verbesserung der Beurteilungsmöglichkeiten von Bäderprojekten auf sachlicher und - soweit möglich - auf quantifizierbarer Basis (nachfragegerechte Lage und Dimensionierung);
- b) Optimierung der allgemeinen und technischen Ausstattung;
- c) Verbesserung der Rentabilität des investierten Kapitals insbesondere im Wege einer Verbesserung der Betriebserfolge von Bädern.

2.) "Betriebsansiedlungszone Zwettl / Niederösterreich"

Ziel dieser Studie ist eine Untersuchung über die wirtschaftlichen Aussichten und erforderlichen Förderungsmaßnahmen einer Betriebsansiedlungszone in Zwettl; im Wege dieser Untersuchung werden auch die Entwicklungsmöglichkeiten und Erfordernisse für den Industrieausbau in Horn erfaßt.

3.) "Untersuchung des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes nach politischen Bezirken"

Durch diese Studie soll es meinem Ressort ermöglicht werden, eine Reihung der dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe

und Industrie bekanntgegebenen akuten Fällen der regionalen Industriepolitik nach deren Dringlichkeit vernehmen zu können.

Zu Frage 5)

Bei der Vergabe von Forschungsaufträgen, Expertengutachten und Meinungserhebungen finden die Grundsätze der ÖNORM A 2050 Anwendung.

Zu Frage 6)

Auf Grund der Natur der in Auftrag gegebenen Projekte wurde im Einklang mit den Bestimmungen der ÖNORM A 2050 keine öffentlichen Ausschreibungen durchgeführt. Es wurden jeweils bei der Vergabe jene wissenschaftlichen Institute etc. herangezogen, deren bisherige einschlägige Aktivitäten eine fachlich fundierte und zielbezogene Arbeit gewährleisteten.

Zu Frage 7)

Eine Beantwortung dieser Frage kann im Hinblick auf die Beantwortung der Fragen 5) und 6) entfallen.

Zu Frage 8)

Die Studie "Bäderkonzept für den österreichischen Fremdenverkehr" wurde an die Firma Ratio, Betriebsberatungs Ges.m.b.H. vergeben. Die Studien: "Betriebsansiedlungszone Zwettl" und "Untersuchung des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes nach politischen Bezirken" wurde an das Österreichische Institut für Raumplanung vergeben.

